

SQUARE

light



HANDBUCH

Version 1/2023

ICARO Paragliders a brand of FLY & MORE GmbH
Hochries Str. 1 | 83126 Flintsbach, Germany

INHALTSVERZEICHNIS

<u>TIPPS ZUR EIGENEN SICHERHEIT</u>	<u>2</u>
<u>LERNE DEINEN SQUARE LIGHT KENNEN.....</u>	<u>3</u>
<u>WAS MACHE ICH WENN ES PASSIERT?</u>	<u>5</u>
<u>WIE PACKE ICH RICHTIG</u>	<u>5</u>
<u>PFLEGE, REPARATUR, NACHPRÜFUNG.....</u>	<u>9</u>
<u>GARANTIE GIBT ES AUCH</u>	<u>11</u>
<u>ANHANG.....</u>	<u>14</u>

ICARO paragliders

Hochriesstraße 1, D-83126 Flintsbach

Telephon : +49 (0)8034 909700

Telefax: +49 (0)8034 909701

Email: office@icaro-paragliders.com



Glückwunsch zum Erwerb Deines SQUARE light Rettungsgerätes und willkommen in der großen Familie der ICARO - Piloten!

Damit Du Dein Rettungsgerät kennen lernst, lese bitte
zur eigenen Sicherheit das Handbuch.

Vorliegendes Handbuch soll Dir sowohl Auskunft über die speziellen Eigenschaften Deines Rettungsgerätes als auch weitere allgemein wichtige Hinweise geben.

Dieser Rettungsschirmtype wurde in einer akkreditierten Prüfstelle geprüft, Es wurde bestätigt, dass das Muster mit den anwendbaren Lufttuchtigkeitsforderungen übereinstimmt.

Alle technischen Daten, Anleitungen und Hinweise in diesem Handbuch wurden mit äußerster Sorgfalt erstellt. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in diesem Handbuch ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung von ICARO paragliders und dem Autor ausgeschlossen sind.

Dieses Rettungsgerät darf nicht verwendet werden

außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs,

nach abgelaufener Nachprüfungsfrist oder nach Durchführung der Überprüfung von nicht autorisierten Stellen und

mit beschädigter Kappe, Loops, Leinen, Leineschlössern, Tragegurten oder beschädigtem Gurtzeug,

Dieses Rettungsgerät ist ausschließlich für den Gleitschirmsport entwickelt worden, darf nicht als Sprungfallschirm eingesetzt werden und ist nicht geeignet zum Gebrauch für Geschwindigkeiten von mehr als 32 m/s (115km/h).

Dieses Rettungssystem wurde unter Verwendung des Innencontainers des Herstellers getestet und für konform befunden. Die Verwendung eines anderen Innenbehälters kann zu anderen Ergebnissen, einschließlich Fehlern, führen.

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt nach dem neuesten Stand der Technik hergestellt. Vor Auslieferung an unsere Händler und Flugschulen wird jedes einzelne Rettungsgerät durch ICARO paragliders stückgeprüft.

Solltest Du dich entscheiden, dieses Rettungsgerät später zu verkaufen, so gebe dieses Handbuch bitte an den neuen Eigentümer weiter.

Spezielle Hinweise in diesem Handbuch sind in ***kursiver Schrift fett*** geschrieben, wichtige Änderungen im Handbuch werden über unsere Homepage (www.icaro-paragliders.de) bekanntgegeben.

Weder der Hersteller noch der Vertreiber übernehmen die Verantwortung für Schäden oder die Erfüllung allfälliger Schadenersatzforderungen von Dir oder Dritten, auf welche Art auch immer.

Jeder Pilot ist für die Betriebssicherheit seiner Flugausrüstung verantwortlich.

ICARO- Paragliders haftet nicht für Fehler von Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung. Bei Zweifel an der ordnungsgemäßen Durchführung der Checks oder der Lufttüchtigkeit des Gerätes immer die ICARO- Paragliders kontaktieren, oder gegebenenfalls das Gerät zur Überprüfung direkt an uns schicken.

Jede Veränderung am Rettungsschirm (Leinen, Kappe, Verbindungsgurt, Loops) ist gefährlich und kann zu ungewollten Reaktionen führen und hat den Verfall der Musterprüfung des Gerätes zur Folge.

Wenn unsere Rettungsschirme die Produktion verlassen, befinden sich innerhalb des zulässigen Toleranzbereichs. Dieser ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden, da damit das optimale Verhältnis zwischen Leistung und Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist, nicht mehr dem mustergeprüften Rettungsschirm entsprechen und damit nicht mehr mustergeprüft sind.

Umweltbezogene Aspekte

Nachdem uns neben Qualität auch der Umweltschutz ein Anliegen ist, wollen wir auch hier unseren aktiven Beitrag liefern.

Die eingesetzten Materialien am Rettungsgerät erfordern eine spezielle Entsorgung. Daher ersuchen wir Dich, ausgediente ICARO- Geräte an uns zurückzusenden, damit wir diese fachgerecht entsorgen können. Die Entsorgungskosten übernehmen natürlich wir.

Bitte betreibe unseren naturnahen Sport so, dass Natur und Landschaft geschont werden und der Lebensraum der Wildtiere nicht negativ beeinflusst wird.

Bitte nicht abseits markierter Wege gehen, keinen Müll zurücklassen, nicht unnötig lärmern. Bitte das sensible biologische Gleichgewicht im Gebirge respektieren.

Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!



Dieses Handbuch ist geistiges Eigentum von ICARO paragliders. Auszugsweiser Abdruck ist nur nach vorhergehender Genehmigung durch ICARO paragliders und mit Angabe der Quelle gestattet. Alle sonstigen Rechte sind vorbehalten. Die Bezeichnung „Pilot“ wird in diesem Handbuch geschlechtsneutral verwendet und gilt für weibliche und männliche Gleitschirmflieger gleichermaßen.

Lerne Deinen **SQUARE** light kennen

Technische Daten	90	110	130
Musterprüfnummer/ Air Turquoise SA	EP_343.2023	EP_344.2023	EP_345.2023
Fläche (m ²)	18,75	22,9	27,2
Gesamtlänge Mittelleine-Aufhängung (mm)	4660	5150	5610
Gewicht inklusive Container (kg)	0,9	1,05	1,2
Volumen des gepackten RS (ccm ³)	2600	2900	3700
Minimale Zuladung (kg)	60	73	87
Maximale Zuladung (kg)	90	110	130
Sinkrate bei maximaler Zuladung (m/sec)	< 5. 5		
Material	<u>Kappe:</u> Nylon 6.6, 22 dTEX <u>Leinen:</u> Edelrid Dyneema / Edelrid PAD <u>Riser:</u> Liros Dyneema line 5 mm		
Packintervall	Mindestens 1 x pro Jahr		
Prüfzeitraum	2 Jahre und nach jeder Auslösung		
Betriebszeitraum	Maximal 10 Jahre, auch ohne Auslösung		

Die SQUARE light Rettungsgeräte sind

- nicht einstellbare,
- nicht steuerbare,
- manuell auszulösende,
- Kreuzkappen – Mittelleinen- Rettungsfallschirme.

Sie zeichnen sich aus durch

- höchste Zuverlässigkeit und Festigkeit,
- schnellste Öffnungszeit bei geringer Sinkgeschwindigkeit,
- hohe Pendelstabilität,
- kleines Packmaß und
- ein geringes Gewicht.

Das Material ist aus luftdurchlässigem, reißfestem, dehnungsstabilem Gewebe gefertigt. Auf den Hauptnähten, der Basis und am Scheitelrand verlaufen Bänder, die die Festigkeit der Kappe verstärken. Zwischen den Bändern befinden sich die einzelnen Bahnen. Der Scheitel ist eingezogen.

Die Fangleinen werden in einem Tragegurt zusammengefasst. Mit diesem Tragegurt wird die Verbindung zwischen Rettungsgerät und Gurtzeug hergestellt.

Das Rettungssystem wird nach Nato-Normen genäht was bedeutet, dass alle Retter von Fachkräften genäht und erst nach einer Prüfung ausgeliefert werden.

Der speziell entwickelte Innencontainer verhindert, dass sich die Leinen nicht in der Kappe verfängen können und die Öffnungsgeschwindigkeit mit diesem Innencontainer beschleunigt wird.

Bei der Verwendung eines anderen Innencontainers muss unbedingt sichergestellt sein, dass das Rettungssystem ohne Verzögerung geworfen werden kann.

Was mache ich, wenn es passiert?

Bei Luftnot schätze die verbleibende Höhe ab, greife auf den Auslösegriff und ziehe mit einem kräftigen Zug. Der Sollbruchfaden reißt, die Verschlussplinte geben die Verschlusschlaufen frei und der Innencontainer wird aus dem Gurtzeug gerissen. Wirf das Päckchen in den freien Luftraum schräg nach hinten; der Luftstrom streckt die Fangleinen und öffnet dabei den Innencontainer.

Die Kappe wird ausgezogen, gestreckt und die Kappe füllt sich. Nach der Öffnung ziehe den Gleitschirm einseitig an den C oder B-Tragegurten oder den Bremsleinen ein. Damit verhinderst Du eine Scherenstellung zwischen Gleitschirm und Rettungsgerät und damit das gefährliche Pendeln.

Lande mit der Fallschirmspringertechnik (Beine zusammenhalten, leichte Beuge in den Knien), rolle Dich ab, laufe um die Kappe herum (Wind im Rücken) und ziehe den Gleit- und Rettungsschirm ein, um nicht über den Boden geschliffen zu werden.

Greife im Flug regelmäßig auf den Auslösegriff (wenn möglich, ohne hinzuschauen), damit Du ihn im Notfall sofort findest. Wenn Du ausreichend Höhe hast, versuche zuerst die Störung zu beheben bzw. den Gleitschirm so weit wie möglich zu stabilisieren (Gefahr des Eindrehens des Rettungsschirms) bevor Du die Rettung wirfst. Vergiss nicht den Auslösegriff loszulassen!

Hast Du nur noch sehr wenig Höhe zögere auf keinen Fall die Rettung zu ziehen.

Beim Windenbetrieb niemals den Retter während der Schleppphase verwenden.

Wie packe ich richtig

Packvorbereitungen

ICARO Paragliders kann die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Systems nur dann garantieren, wenn es von einem geübten Profi und Berücksichtigung des korrekten Packprozesses gepackt wurde.

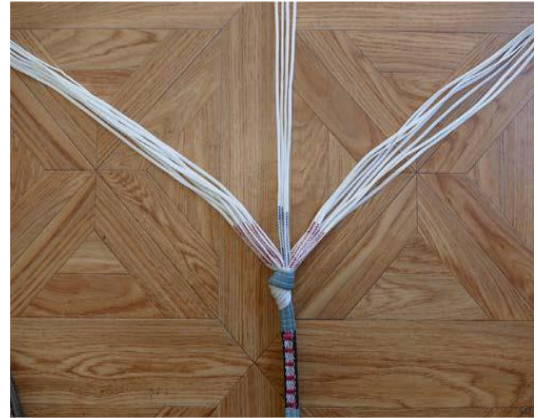
Vor dem Neupacken muss der Rettungsschirm für 12 Stunden in einem kühlen, trockenen Raum gelüftet werden. Die Arbeitsoberfläche muss groß genug, sauber, eben und trocken sein.

Der Rettungsschirm muss einer optischen Kontrolle hinsichtlich Schaden an der Kappe, den Leinen, den Hauptaufhängungen, dem Tragegurt und dem Schraubglied unterzogen werden. Wenn du Schaden oder Verschmutzungen bemerkst, welche zu einem Systemversagen führen könnten, oder solltest du unsicher sein sende das Rettungssystem an ICARO Paragliders.

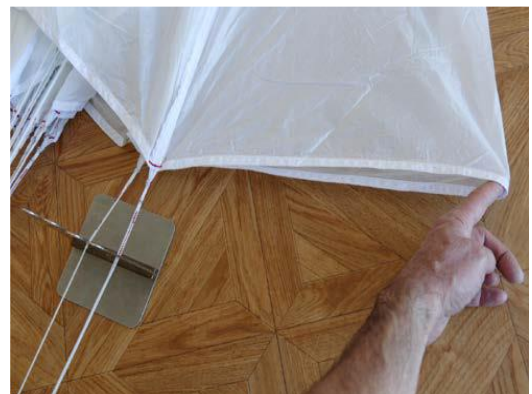
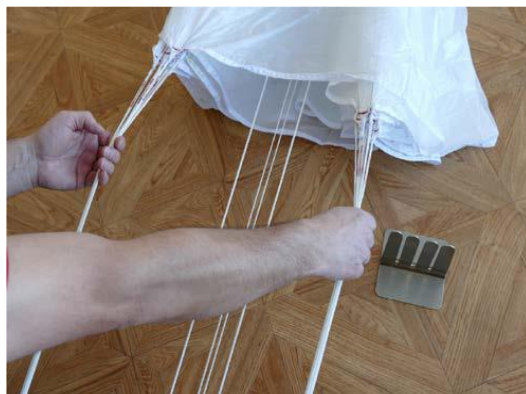
Ein korrektes Packen des Notschirms ist essenziell für die Zuverlässigkeit und Sicherheit des Rettungssystems. Es wird deshalb dringend empfohlen, das System nur von einem autorisierten und erfahrenen Packer oder vom Hersteller packen zu lassen.

Soll ein gepackter Fallschirm neu gepackt werden, ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft zwischen 50 N und 80 N liegt.

1. Die Packschlaufen auf eine Leine auffädeln. Dabei nicht die vier Eckschlaufen, welche etwas weiter innen auf den Tuchbahnen sitzen, vergessen.
2. Packschlaufen sichern und den Haupttragegurt sowie die Schlaufen zusammenziehen.



3. Vergewissere dich, dass die Leinen frei von Verdrehung und Verhängen sind.
4. Der SQUARE light ist eine rechteckige Kreuzkappe mit vier Eckpunkten; lege die Kappe daher mit einer Ecke unten, einer nach links und einer nach rechts sowie einer Ecke nach oben aus.
5. Beginne mit der unteren Ecke und glätten das Tuch per Hand.



6. Lege die nächste Tuchbahn rechteckig aus.
7. Jene Ecke, die zur Seite zeigt, muss in gekreuzter Form ausgelegt werden.
8. Mache mit den rechteckigen Tuchbahnen weiter, bis die nächste Ecke erreicht ist, welche nun die höchste und letzte dieser Seite ist. Lasse einen Kanal offen, durch den der Packtisch oder Boden sichtbar ist.
9. Wiederhole die Schritte 4 bis 8 für die zweite Seite.
10. Streiche mit den Händen zwischen die Verbindungspunkte, bis die Mittelleinen frei von Tuchmaterial daliegen.
11. Das überschüssige Material kann einfach in den Kanal (siehe Pkt.8) geschoben werden, damit das Material vor Beschädigung durch Reibungshitze während der Auslösung geschützt wird.



12. Das Sortieren der Tuchbahnen ist nun beendet.
13. Kontrolliere die Mittelleine auf freien Verlauf zum Haupttragegurt.
14. Nun kommt das Einfalten in den Innencontainer: Falte die Kappe mit Doppel-S-Schlägen und platziere den Innencontainer mit der Leinentasche in Richtung Haupttragegurt. Rettungsschirm in den Innencontainer legen.



15. Schließe die ersten drei Klappen und sichere diese mit einem kurzen Leinenstück.



16. Beginnend beim Haupttragegurt schieße das Leinenbündel in Form einer „8“ auf. Verwende Gummiringe auf Silikonbasis zur Befestigung der Leinenbündel.
17. Stelle sicher, dass sich keine Knoten in der Schlaufe befinden und lasse ungefähr die ersten 30 Zentimeter für die erste „8“ frei. Diese Länge wird für die letzte Schlaufe benötigt.
18. Platziere das Leinenbündel in der gekennzeichneten Leinentasche im Inneren des Innencontainers.
19. Sicher die vierte und letzte Klappe mit der verbliebenen Restlänge (30 cm).

Fertig, das Rettungssystem ist nun gepackt!

Vergewissere dich, dass keine für das Packen verwendeten Hilfsmittel (z.B: Packschnur) im gepackten Rettungsschirm verblieben ist.



Verwendung dieses Fallschirms mit einem anderen Innencontainer: Der Test der Öffnungsgeschwindigkeit und des Öffnungsstoßes wurde mit dem mitgelieferten Innencontainer durchgeführt. Die Verwendung eines anderen Innencontainers kann zu anderen Ergebnissen (bis hin zum Versagen) führen.

Montage des Rettergriffs

Auslösegriffe für Front- und Rückencontainer werden grundsätzlich in der zentralen Schlaufe eingehängt, für Seitencontainer und für Container unter dem Sitzbrett wird die seitliche Schlaufe verwendet.

Der Rettergriff muss fest mit der Schlaufe, die am Innencontainer befestigt ist, verbunden werden.

Sollte der Auslösegriff des Gurtzeugs mit Deinem Innencontainer nicht zusammenpassen, dann wende dich an Deinen Händler oder den Verkäufer Deines Gurtzeuges.

Verbinden des Rettungsgerätes mit dem Gurtzeug

Beachte die Einbauanleitung für das Rettungsgerät im Handbuch Deines Gurtzeugs.

Als Verbindung zwischen Verbindungsgurt des Gurtzeugs und dem Tragegurt des Rettungssystems wird ein Schnellschraubglied aus Stahl mit mindestens 8 mm Durchmesser und einer Bruchlast von 24 kN benutzt.

Es muss besondere Aufmerksamkeit daraufgelegt werden, dass sich das Schnellschraubglied nicht drehen kann.

Hierzu wird oberhalb und unterhalb des Schnellschraubgliedes sowohl der Verbindungsgurt als auch der Tragegurt mit Gewebeband, Kabelbinder, starken Gummiringen, etc., gegen Verdrehen fixiert, da es sonst zu gefährlichen Querbelastungen führen kann.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Schäkel oder Karabiner nach der Verbindung Retter-Gleitschirmgurt fest verschlossen sind.

Alternativ zu dieser Verbindungsmethode kann man auch den Verbindungsgurt des Gurtzeuges mit dem Tragegurt des Rettungsgerätes verschlaufen.

Hierzu wird der Tragegurt des Rettungsgerätes durch den Verbindungsgurt und der Innencontainer des Rettungsgerätes durch den Tragegurt gesteckt und die entstehende Schlaufe festgezogen.

Die Schlaufe muss straff um den Tragegurt liegen.

Damit sich diese Verbindung nicht lösen kann, wird die gleiche Sicherungsmethode wie beim Schnellschraubglied eingesetzt indem **oberhalb und unterhalb des Knotens** diese Fixierungen angebracht werden.

Lockert sich die Verbindung und die beiden Gurte sind nicht mehr fest zugezogen, würde bei Öffnung des Rettungsgerätes durch die entstehende Reibung (durch Straffung der beiden Gurte) eine derartige Belastung entstehen, dass die Gefahr des Reißens der Gurte gegeben ist.

Es ist unbedingt auf die Symmetrie der beiden Hälften sowohl beim Verbindungsgurt am Gurtzeug als auch beim Tragegurt des Rettungsgerätes zu achten.

Nach dem Einlegen des Rettungsgerätes in den am Gurtzeug dafür vorgesehenen Container wird dieser gemäß Beschreibung des jeweiligen Gurtzeugs verschlossen.

Kompatibilitätsprüfung

Jede Kombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer muss nach dem ersten Einbau des Rettungssystems durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesen beauftragte Person

(Händler, Fluglehrer) nachgeprüft werden (Funktionstest und Kompatibilitätsprüfung).

Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein.

Diese Kompatibilitätsprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken.

Die Zugkraft zur Auslösung darf max. 70N betragen. Die Wurfbewegung sollte bei jedem Neupacken des Rettungssystems unter möglichst realen Bedingungen geübt werden.

WICHTIGE PUNKTE, DIE ZU BEACHTEN SIND:

➔ **Kontrolliere regelmäßig**

- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Gurtzeug
- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Auslösegriff
- ☺ ordnungsgemäßer Verschluss des Rettungsgerätebehälters am Gurtzeug (Reihenfolge des Verschließung, fester Sitz der Splinte, ...)

➔ **Packhilfsleine entfernt (nach jeder Neupackung)**

➔ **Auslöseprobe am eingebauten Rettungsgerät durchführen (Kompatibilität)**

➔ **Vor jedem Start muss der ordnungsgemäße Verschluss des Containers und der sichere Sitz der Splinte geprüft werden.**

Pflege, Reparatur, Nachprüfung

Pflege

- Trocken und lichtgeschützt, nie in der Nähe von Chemikalien, bei einer Temperatur, die idealerweise zwischen 5 und 30 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von 55- 65% betragen sollte, lagern.
- Nie unnötig in der Sonne und speziell an heißen Tagen nicht im geschlossenen Auto lagern (vermeide Temperaturen über 30 Grad Celsius).
- Spüle (zB. nach einer Wasserlandung im Meer) nur mit frischem Wasser, vermeide das Eintauchen in ein Schwimmbad, da das Chlor das Tuch beschädigt.
- Verwende keine chemischen Reinigungsmittel, harte Bürsten oder die Waschmaschine, da die Beschichtung zerstört und damit die Festigkeit des Gewebes beeinträchtigt wird.
- Trockne so, dass überall Luft an das Gewebe gelangen kann.

Solltest Du längere Zeit nicht fliegen, überprüfe Dein Rettungsgerät (zB. Schimmelflecken, Sichtprüfung der Kappe, Nähte und Leinen, etc.) und packe es neu.

Solltest Du Dir trotzdem nicht sicher sein, ob Dein Rettungsgerät lufttuchtig ist, lasse es durch einen autorisierten ICARO- Checkbetrieb überprüfen. Das Gleiche empfehlen wir auch für Gleitschirme und Gurtzeuge.

Reparatur

Reparaturen und der Austausch von Teilen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb oder dem Hersteller durchgeführt werden. Es sind dabei nur Originalersatzteile zu verwenden!

Jede Veränderung am Rettungsgerät, außer jene vom Hersteller genehmigte, hat den Verfall der Musterprüfung des Gerätes zur Folge.

Werden bei der Kontrolle des Rettungssystems Schäden festgestellt, die die Lufttüchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist der Rettungsschirm zur Reparatur an den Hersteller/ Musterbetreuer einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.

ICARO- Paragliders haftet nicht für Fehler von Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung!

Bei Zweifel an der ordnungsgemäßen Durchführung der Checks oder der Lufttüchtigkeit des Gerätes immer ICARO- Paragliders kontaktieren und gegebenenfalls das Gerät zur Überprüfung direkt an uns schicken.

Ersatzteile:

Canopy	Ortex 22 (Nylon 6.6 HT, 22 dtex)
Lines	Edelrid PAX 2 9100 160 & A-6798-150
Riser	Dyneema 5 mm
Rubber rings	silicon based

Pack- und Nachprüfungsintervall

Packintervall

12 Monate; Das Rettungssystem muss auch regelmäßig gelüftet werden.

Warum? Der Gleitschirmgurt wird meistens vor dem Start und nach der Landung auf dem Grasboden abgelegt, der zu jeder Jahreszeit Feuchtigkeit beinhaltet. Dadurch besteht die Gefahr, dass das Gewebe des Retters feucht wird. Im Weiteren wird der Gleitschirmgurt im Sommer im heißen Kofferraum verstaut, wodurch die einzelnen Bahnen unter Einwirkung der Feuchtigkeit und Hitze zusammenkleben können. Das kann zu einer enormen Zeitverzögerung bei der Öffnung des Retters führen.

Je öfter der Retter gepackt wird, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er sich schnell öffnet.

Das Rettungssystem ist Deine Lebensversicherung und daher solltest Du dem Rechnung tragen und alles vermeiden, was einer raschen und erfolgreichen Notöffnung hinderlich sein kann.

Nachprüfungsintervall

2 Jahre; Wurde der Fallschirm für eine Rettung geöffnet, so ist er auch einer Nachprüfung zu unterziehen

Ohne diese regelmäßige Nachprüfung erlischt die Musterprüfung!

Wenn häufig am Meer, im Sand, in salziger Luft geflogen wird, empfohlen wird Dir aus Sicherheitsgründen ein Checkintervall von **12 Monaten**.

Betriebszeitraum

10 Jahre; Dieser Betriebszeitraum gilt nur bei Einhaltung der Pack- und Nachprüfungsintervalle. Danach verfällt die Musterprüfung. Bei regelmäßiger Durchführung der Nachprüfungen durch ICARO Paragliders oder einem von ICARO autorisierten Händler/ Flugschule kann die Nutzung bis zu 3 Jahre verlängert werden, jedoch bei einem Nachprüfintervall von einem Jahr.

Die durchgeführten Packungen sowie Nachprüfungen sind im Packnachweis zu dokumentieren. Wird die Nachprüfung nicht durch ICARO Paragliders oder einem autorisierten ICARO Betrieb durchgeführt, entfällt die Garantie.

Garantie gibt es auch

Mängel an neuen Produkten oder neuen Teilen, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und innerhalb des gesetzlichen Gewährleistungszeitraums von zwei Jahren auftreten (beginnend mit dem Zeitpunkt der Erstausslieferung) werden behoben, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt werden.

Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistungspflicht gibt ICARO Paragliders auf Rettungsgeräte eine Garantie von **24** Monaten. Diese gilt ausschließlich für ICARO- Geräte mit abgeschlossener EN und/oder LTF- Musterprüfung.

Was umfasst die Garantie?

Die Garantieleistung umfasst die erforderlichen Ersatzteile und die im Zusammenhang mit dem Austausch oder der Reparatur der schadhaften Teile (ausgenommen Verschleißteile) anfallenden Arbeitszeit, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt wurden.

Unter welchen Voraussetzungen gilt die Garantie?

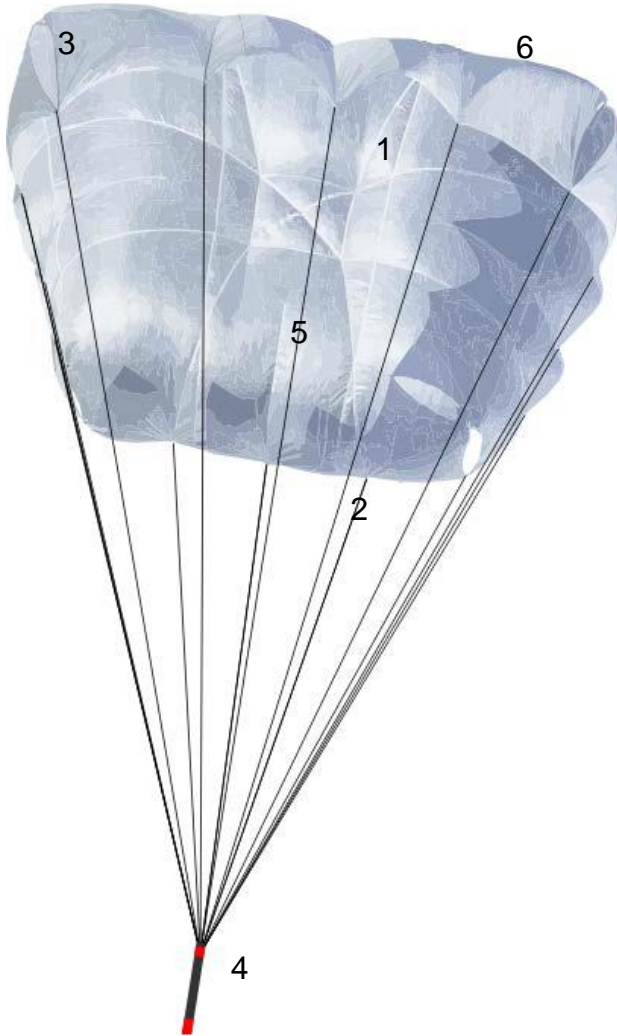
- ICARO Paragliders muss sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert werden. Es wurden nur Original-Ersatzteile verwendet sowie Nachprüfungen, Austausch und / oder Reparaturen ausschließlich von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person ausgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert.

Was ist von dieser Garantie ausgeschlossen?

- Rettungsgeräte,
 - mit denen bereits ein Notabstieg durchgeführt wurde,
 - die eigenmächtig verändert wurden,
 - die nicht bei einem autorisierten Händler/ Flugschule gekauft wurden,
 - wenn die vorgeschriebenen Nachprüfungsintervalle nicht eingehalten wurden.
 - wenn die vorgeschriebene Nachprüfung nicht von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person durchgeführt wurde.
- Schäden,
 - die durch unsachgemäße Lagerung eingetreten sind, wie z.B. feuchter Raum, Hitze, direkte Sonnenbestrahlung, ...
 - durch Lösungsmittel, Sand, Salzwasser, Insekten, Sonne, Feuchtigkeit oder „Debag“ – Sprünge.
 - die durch höhere Gewalt verursacht wurden.

Im Falle einer erledigten Reklamation läuft die Garantiezeit weiter, der Garantiezeitraum und die damit verbundenen Garantieansprüche werden nicht verlängert und gelten nur bis zum ursprünglichen Ablaufdatum. Die Frachtkosten für den Hin- und Rücktransport werden nicht von ICARO Paragliders übernommen.

Beschreibung des Rettungsgerätes



Das SQUARE light-Rettungssystem kann entweder

- im Gurtzeug (gemäß den Anweisungen des Gurtzeug Herstellers) oder
- außerhalb des Gurtzeugs (wenn ein Außencontainer verwendet wird) montiert werden.

1 – Kappe

2 – Leinen

3 – Ecköffnungen

4 – Hauptaufhängung

5 – Mittelleinen

6 – Packschlaufen (auf der Oberseite)

Anhang

Garantieranmeldung

Bitte fülle die Garantieranmeldung auf unserer Homepage aus und schicke sie uns (www.icaro-paragliders.com). **Danke!**

Prüfvorgaben/–ablauf für Lufttüchtigkeitsprüfungen

Soll ein gepackter Rettungsschirm neu gepackt werden, ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft maximal 5 kp beträgt. Hierzu ist eine Federwaage zu verwenden.

Die Kappe muss Bahn für Bahn auf Löcher kleine bzw. größere Risse, Dehnungen und Scheuerstellen sowie sonstige Auffälligkeiten an der Kappe geprüft werden (z.B. alte Reparaturstellen).

Ebenso muss jede einzelne Fangleine, deren Vernähung an der Kappe sowie an den Schlaufen zur Hauptaufhängung auf Beschädigung geprüft werden.

Bei großen Beschädigungen (zB. Löcher) müssen die betroffenen Segelbahnen ersetzt werden.

Es dürfen keine Reparaturen mit Klebesegel durchgeführt werden.

Wenn das Rettungsgerät selbständig nachgeprüft wurde, dann ist ab diesem Zeitpunkt die Garantie und Musterprüfung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt bei Verkauf der Geräte.

Die Bestätigung der ordnungsgemäß und nach Firmenangaben durchgeführten Nachprüfung von einer von ICARO Paragliders autorisierten Prüfperson/ Checkbetrieb erfolgt mittels Stempel.

Dieser Nachprüfstempel ist vollständig auszufüllen (Zeitpunkt der nächsten Nachprüfung, Ort, Datum, Unterschrift und Prüfername. Die Nachprüfung ist am Gerät neben dem Typenschild mit dementsprechendem Nachprüfstempel zu vermerken).

Die durchgeführten Packungen sowie Nachprüfungen sind zusätzlich im Packnachweis zu dokumentieren.



Checkprotokoll für Rettungsgeräte					
Kunde (Name, Adresse):					
Type / Größe / Baujahr:			Seriennummer:		
Musterprüfnummer:			Letzte Überprüfung:		
			Anmerkungen	ja	nein
War bereits eine Notauslösung erforderlich?					
Wurde eine Wasserlandung durchgeführt?					
War bereits eine Reparatur erforderlich?					
Wo erfolgte die Landung nach dieser Notauslösung?					
Kappe	Sichtbare Beschädigungen?				
	Verschmutzungen/ Festkörper?				
	Löcher in der Kappe?				
	Nähte in Ordnung?				
	Segmentbezeichnung vorhanden/ lesbar?				
	Prüfstempel vorhanden/ lesbar?				
	Loops ok?				
	Packschlaufen ok?				
Leinen	Sichtbare Beschädigungen?				
	Nähte in Ordnung?				
	Ausfransungen der Mittelleinen?				
	Verbindung Mittelleine-Fangleinen am Scheitel ok?				
	Ausfransungen der Fangleinen?				
Innencontainer	Sichtbare Beschädigungen?				
	Griffbefestigungen ok?				
	Schließgummi ok?				
	Schließösen ok?				
	Rettergriff richtig montiert?				
Container richtig geschlossen?					
Kompatibilitätsprüfung durchgeführt?			Instandsetzungen durchgeführt? Welche?		
Packnachweis ausgefüllt?					
Nachprüfstempel angebracht?					
Gesamtergebnis der Prüfung					
Neuwertig			Nächste Überprüfung:		
Guter Zustand					
Gebraucht					
Stark gebraucht					
Derzeit noch lufttüchtig					
Nicht lufttüchtig					
			Datum, Name und Unterschrift des Prüfers		